

---

VDÜ – Pressenewsletter Nr. 09/09 (Oktober 2009)

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen in den Medien,

für unsere Branche ist der Oktober traditionell ein turbulenter Monat, kaum sind die Novitäten gesichtet, beginnt die Frankfurter Buchmesse mit ihren unzähligen Veranstaltungen. Was China, der umstrittene Ehrengast der diesjährigen Buchmesse, in seinem offiziellen Programm ausspart, kommt im Rahmenprogramm zur Sprache, unter anderem im Übersetzerzentrum und beim P.E.N. Näheres hierzu erfahren Sie unter Punkt 4.

Vor der Buchmesse wird am 7.10.2009 die lang erwartete Entscheidung des BGH zur Vergütung von Übersetzern verkündet. Wir sind nicht weniger gespannt als Sie, wird dieses Urteil doch erheblichen Einfluss auf die Wiederaufnahme der Verhandlungen zwischen Übersetzern und Verlegern über eine angemessene Vergütung unserer Arbeit haben.

Unabhängig davon wurden wieder etliche Kolleginnen und Kollegen für ihre Arbeit ausgezeichnet, wir gratulieren herzlich.

Und Ihnen wünschen wir angenehme Lektüre:  
Ihr Hinrich Schmidt-Henkel

Erster Vorsitzender Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. (VdÜ) / Bundessparte Übersetzer im Verband deutscher Schriftsteller (VS) in ver.di

---

-----INHALT-----

---

1. Vergütungsverhandlungen nach dem Urteil des Bundesgerichtshofs
2. Kein pauschaler Vorsteuerabzug für Literaturübersetzer - zum Urteil des Bundesfinanzgerichtshofs
3. Übersetzerzentrum auf der Frankfurter Buchmesse
4. Veranstaltungshinweise zum Buchmessenschwerpunkt China
5. August-Wilhelm-von-Schlegel-Gastprofessur: Antrittsvorlesung von Stefan Weidner
6. Preise und Auszeichnungen
7. VDÜ-Rezensionstipp
8. Sie über uns – Übersetzer in der Presse im September
9. Autorenstimme des Monats

---

1. Vergütungsverhandlungen nach dem Urteil des Bundesgerichtshofs

Der BGH hat bereits im Juni den 7.10.09 als Tag der Verkündung seines Urteils in den ersten Vertragsanpassungsklagen angekündigt, die durch die Instanzen zu ihm gelangt sind. Bis dahin herrscht Abwarten. Im Juli hat der Vorsitzende unseres Verbandes, Hinrich Schmidt-Henkel, daher in einem Brief an verschiedene Verlage unsere Überzeugung formuliert, dass ein BGH-Urteil, wie immer es ausfallen mag, noch keine Vergütungsregel sei und wir uns weiter darum bemühen wollen, eine solche abzuschließen. Die Reaktionen darauf waren freundlich-abwartend - eben auf den 7.10. wartend -, aber durchaus nicht abwehrend. Nach dem BGH-Urteil wird die Verlagswelt zunächst einmal mit der Buchmesse beschäftigt sein, doch wir arbeiten darauf hin, im November die Gespräche weiterzuführen, dann mit dem BGH-Urteil als Material im Gepäck.

Nach der Urteilsverkündung stehen wir Ihnen für Fragen und Interviews zur Verfügung:

Erster Vorsitzender: Hinrich Schmidt-Henkel, Tel. 030 - 612 75 10  
[hinrich.schmidt-henkel@literaturuebersetzer.de](mailto:hinrich.schmidt-henkel@literaturuebersetzer.de)

Zweiter Vorsitzender: Luis Ruby, Tel. 089 - 288 06 307

## 2. Kein pauschaler Vorsteuerabzug für Literaturübersetzer - zum Urteil des Bundesfinanzgerichtshofs

Der Bundesfinanzgerichtshof (BFH) hat in einer jüngst veröffentlichten Entscheidung den Literaturübersetzern die Möglichkeit genommen, so wie Schriftsteller per pauschalem Vorsteuerabzug die Umsatzsteuer geltend zu machen. Der VdÜ e.V. betrachtet diese Entscheidung mit Sorge. Die rechtliche Seite des Urteils haben wir nicht zu kommentieren oder zu beurteilen. Wohl aber eine inhaltlich-kulturelle Perspektive, die hier betroffen ist. Das hohe Gericht lässt außer acht, dass das Literaturübersetzen der Literatur noch viel enger verbunden ist als dem weiten Feld des Übersetzens allgemein.

Der VdÜ e.V. war 1969 einer der Mitbegründer des Schriftstellerverbandes VS und ist seitdem Teil des VS als eigenständige Sparte. Auch in den internationalen Konventionen zum Urheberrecht und in der Praxis von Institutionen wie der VG Wort wird mit den Literaturübersetzern als Repräsentanten der Literatur verfahren.

Hinrich Schmidt-Henkel, 1. Vorsitzender des VdÜ e.V./Bundessparte Übersetzer im VS in ver.di, nimmt dazu Stellung: „Literaturübersetzende mögen als Urheber anders dastehen denn als Steuerbürger, und es mag rechtlich begründbar sein, sie in beiden Rollen verschieden zu behandeln. Dennoch erfüllt es uns mit Betroffenheit zu sehen, dass ein Bundesgericht die kulturelle und historische Realität unseres Berufsstandes außer Acht lässt.“

---

## 3. Übersetzerzentrum auf der Buchmesse

Auch in diesem Jahr beteiligt sich der VdÜ wieder am Übersetzerzentrum auf der Frankfurter Buchmesse, Halle 5.0, Stand E 955.

Am 14. Oktober um 17.00 Uhr wird das Übersetzerzentrum feierlich mit der Verleihung der Übersetzerbarke an Jürgen Jakob Becker eröffnet. Die Laudatio hält der Vorsitzende des VdÜ Hinrich Schmidt-Henkel.

Hier eine kleine Auswahl der vielen anderen Veranstaltungen im Übersetzerzentrum:

Am Mittwoch 14.10. führt Ebba Drolshagen bereits um 12.00 Uhr ein Gespräch mit den preisgekrönten Übersetzern Eike Schönfeld, Esther Hansen und Helmut Frielinghaus.

Am Donnerstag 15.10. um 11.15 Uhr wird die brisante CEATL-Studie zum Einkommen der europäischen Literaturübersetzer vorgestellt.

Um 17.00 Uhr wird der Celan-Preis an Esther Kinsky verliehen - erstmals im Übersetzerzentrum.

Am Freitag 16.10. um 13.15 Uhr präsentiert die Weltlesebühne, der neue Verein zur Förderung von Übersetzerlesungen, Claudia Feldmann und Susanne Höbel mit zwei Übersetzungen chinesischer Romane aus dem Englischen.

Um 14.30 Uhr spricht die für den Jugendliteraturpreis nominierte Autorin Sally Nicholls mit ihrer Übersetzerin Birgitt Kollmann.

Krönender Abschluss des Programms ist am Sonntag 18.10. das Übersetzungssquiz mit Holger Fock. Das gesamte Programm finden Sie auf unserer Homepage unter

<http://literaturuebersetzer.de/pages/veranstaltungen-archiv/ueberzentrum09.htm>

---

## 4. Veranstaltungshinweise zum Buchmessenschwerpunkt China

Auf der Frankfurter Buchmesse 2009 nimmt das Thema China breiten Raum ein. In der Öffentlichkeit wird Chinas Rolle als Ehrengast der Messe teils kontrovers diskutiert. Aus gegebenem Anlass haben wir eine Übersicht über einschlägige Veranstaltungen zusammengestellt, die freilich keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt:

<http://literaturuebersetzer.de/pages/veranstaltungen-archiv/buchm-china.htm>

---

5. August-Wilhelm-von-Schlegel-Gastprofessur (Berlin)  
Antrittsvorlesung von Stefan Weidner am 30.10.2009

„Übersetzerische Gottesbeweise. Historisches und Aktuelles zu einer Poetik des Nachdichtens“:  
Stefan Weidner, Autor, Publizist, Übersetzer aus dem Arabischen (u.a. Adonis, Darwisch) und Inhaber der August-Wilhelm-von-Schlegel-Gastprofessur im WS 2009/2010, geht in seiner öffentlichen Antrittsvorlesung der Frage nach, welche Poetik dem Übersetzen als Autodafé („Akt des Glaubens“) und dem Übersetzen als Sprengstoff für jeden Glauben zugrunde liegt und wie sie für die Gegenwart fruchtbar gemacht werden kann.

Begrüßung: Thomas Brovot (Deutscher Übersetzerfonds) und Joachim Küpper (FU Berlin)  
Eine Veranstaltung des Deutschen Übersetzerfonds in Zusammenarbeit mit dem Peter-Szondi-Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaften der FU Berlin und der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen beim Bund.

Um 20 Uhr in der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen beim Bund, Hiroshimastraße 12-16, 10785 Berlin (Tiergarten). Anmeldung erforderlich (Tel. 030 - 80490856, [mail@uebersetzerfonds.de](mailto:mail@uebersetzerfonds.de)), Eintritt frei.

---

## 6. Preise und Auszeichnungen

Der Christoph-Martin-Wieland-Übersetzerpreis 2009, der in diesem Jahr für die Übersetzung eines Werks der Gattung Lyrik ausgelobt wurde, geht an Dr. Gisela Kraft, Weimar, für die Übersetzung des Lyrik-Bandes Namen der Sehnsucht des türkischen Dichters Nâzım Hikmet. Nach dem einstimmigen Urteil der Jury zeichnet sich die Übersetzung dieser von Gisela Kraft selbst vorgenommenen Auswahl von Gedichten durch eine lebendige, vorantreibende Sprache aus, die Rhythmus und Duktus des Originals wunderbar wiedergibt und die feinen Unterschiede im sprachlichen Register überzeugend meistert. Die Übertragung besticht durch sinnliche Kraft und Präzision zugleich.

Der mit € 12.000 Euro dotierte und alle zwei Jahre vergebene Preis wird vom "Freundeskreis zur internationalen Förderung literarischer und wissenschaftlicher Übersetzungen" ausgeschrieben. Das Preisgeld wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt. Die Preisverleihung findet am 6. Oktober 2009 in der Wieland-Stadt Biberach statt.

Eva Moldenhauer wurde für ihre hervorragende Arbeit als literarische Übersetzerin mit dem diesjährigen Prix lémanique de la traduction ausgezeichnet. Sie ist bekannt für ihre zahlreichen Übersetzungen von Claude Simon, Jorge Semprún und Claude Lévi-Strauss sowie der Romane von Tahar Ben Jelloun, Irène Némirovsky oder Agota Kristof.

Der Preis wird am 10. Oktober in Lausanne verliehen, leider in Abwesenheit Eva Moldenhauers, die aus gesundheitlichen Gründen verhindert ist.

Zum achtzehnten Mal verleiht die Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Stiftung während der Frankfurter Buchmesse 2009 ihre Übersetzerpreise:

Der Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Preis (€ 15.000) geht in diesem Jahr an Ulrich Blumenbach für seine Übersetzungen angelsächsischer Literatur, insbesondere für die Übertragung von „Infinite Jest“ des amerikanischen Schriftstellers David Foster Wallace.

Der Jane Scatcherd-Preis (€ 10.000) geht an Prof. Dr. Monika Motsch für ihre Übersetzungen des chinesischen Autors Qian Zhongshu.

Der Paul Scheerbart-Preis (€ 5.000) geht an Alissa Walser für ihre Übertragung der Gedichte von Sylvia Plath.

Der vom Deutschen Literaturfonds seit 1988 alljährlich vergebene und mit 15.000 Euro dotierte Paul-Celan-Preis geht für ihr übersetzerisches Gesamtwerk, das zahlreiche Titel aus dem Polnischen, Russischen und Englischen umfasst, an die in Berlin und in Ungarn lebende Esther Kinsky. Insbesondere hob die Jury Kinskys "sensible und facettenreiche" Übertragung des Romans "Unrast" von Olga Tokarczuk aus dem Polnischen ins Deutsche hervor. Dieselbe Übersetzung, erschienen im Frankfurter Verlag Schöffling, war in diesem Jahr auch für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert. Der Celan-Preis wird der Ausgezeichneten am 15. Oktober auf der Frankfurter Buchmesse überreicht und zwar im Übersetzerzentrum, das mit großem Vergnügen erstmals der Gastgeber dieses wichtigen Ereignisses ist (Halle 5.0, Stand E 955).

Am 30. September wurde in Berlin der Internationale Literaturpreis verliehen, den das Haus der Kulturen der Welt in diesem Jahr zum ersten Mal ausgelobt hat. Ausgezeichnet wurden der Autor Daniel Alarcón (Peru/USA) und seine Übersetzerin Friederike Meltendorf für den Roman „Lost City Radio“, der auf Deutsch bei Wagenbach erschienen ist. Die Jury würdigte die Arbeit der Übersetzerin mit den Worten: "Mit großem Einfühlungsvermögen und Stilsicherheit im Deutschen ist sie in der Lage, die klare, zuweilen karge, präzise und lakonische Sprache des Originals wiederzugeben, ohne dabei den wunderbaren Rhythmus, die zarte situative Poesie zu verlieren".

Die in München lebende Romanistin und Übersetzerin Elisabeth Edl wurde vom französischen Ministerium für Kultur und Kommunikation zum Chevalier dans l'Ordre des Arts et des Lettres ernannt. Mit dieser Auszeichnung ehrt die Republik Frankreich „Persönlichkeiten, die sich auf außergewöhnliche Weise im künstlerischen bzw. literarischen Bereich oder durch ihren Beitrag zur Stärkung der Ausstrahlungskraft der Kultur in Frankreich sowie weltweit verdient gemacht haben.“ Die als Übersetzerin und Herausgeberin französischer Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts bereits mehrfach ausgezeichnete Elisabeth Edl zählt u.a. Stendhal, Gustave Flaubert, Julien Green, Patrick Modiano und Philippe Jaccottet zu ihren Autoren.

In Anerkennung seines kulturellen Lebenswerks, namentlich für seine einzigartige literarische Vermittlungstätigkeit, ist Fritz Senn vom Zürcher Regierungsrat mit der Goldenen Ehrenmedaille ausgezeichnet worden. Der in Zürich wohnhafte 81-jährige Senn hat sich zeitlebens mit dem irischen Schriftsteller James Joyce befasst. 1967 rief er die seither regelmässig stattfindenden James Joyce Symposien ins Leben. Seit 1985, dem Jahr der Gründung der Zürcher James Joyce Stiftung, steht Senn ihr als Direktor vor. Dank seiner Qualifikation als überragender Joyce-Experte und seiner ansteckenden Begeisterung sei diese Institution eine weltweit anerkannte, einzigartige Arbeits- und Begegnungsstätte geworden, heißt es in einem Communiqué des Zürcher Regierungsrats. Es sei Senns besonderes Verdienst, Joyces Werk aus der Enge akademischer Stuben befreit und einem breiteren Publikum nahegebracht zu haben. Wir gratulieren Fritz Senn sehr herzlich zu dieser Ehrung! Als Übersetzer danken wir ihm darüber hinaus für ein weiteres besonderes Verdienst: sein seit Jahren währendes Engagement für das Übersetzen und für uns Übersetzer.

---

## 7. VDÜ-Rezensionstipp

Klaus Kaindl, Ingrid Kurz (Hg.): Helfer, Verräter, Gaukler? Das Rollenbild von TranslatorInnen im Spiegel der Literatur. Berlin – Münster – Wien - Zürich - London: LIT Verlag 2008, Nachdruck September 2009, 240 S., 19,90 €.

### Verlagsinformation:

In diesem Buch werden Übersetzer- und Dolmetscherfiguren in Romanen, Erzählungen, Krimis und Theaterstücken (u. a. von Handke, T.C. Boyle, Vargas Llosa, Le Carré) unter vielfältigen Blickwinkeln vorgestellt und analysiert. Das Aufzeigen von translatorischen Rollenbildern als literarisch-reales Vexierspiel verdeutlicht den Reiz und die Komplexität der Translation. Sowohl Fachleute als auch interessierte Laien erhalten so neue, spannende und auch unterhaltsame Einblicke in die Welt der Translation und die Identität von ÜbersetzerInnen und DolmetscherInnen.

Disclaimer: Der VDÜ-Rezensionstipp weist auf Werke hin, die sich thematisch mit der Arbeit des Übersetzens befassen. Er stellt darüber hinaus kein kritisches Urteil dar. Es handelt sich um keine Werbekooperation mit dem Verlag.

---

8. Sie über uns – Übersetzer in der Presse im September

<http://literaturuebersetzer.de/pages/presse/presselinks.htm>

---

9. Autorenstimme des Monats

Die Qualität der Übersetzungen in einem bestimmten Land ist ein direkter Indikator seines kulturellen Niveaus. Sie ist genauso bezeichnend wie der Seifenverbrauch ...

Ossip Mandelstam  
übersetzt von Ralph Dutli

---

Dies war der Presse-Newsletter Nr. 09/09 vom Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. (VdÜ) / Bundessparte Übersetzer im Verband deutscher Schriftsteller (VS) in ver.di. Redaktion: VdÜ Pressestelle. Newsletter abbestellen? Einfach diese Mail an den Absender [presse@literaturuebersetzer.de](mailto:presse@literaturuebersetzer.de) zurück.

---

VdÜ Pressestelle

Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V.  
/ Bundessparte Übersetzer im Verband deutscher Schriftsteller (VS) in ver.di  
c/o Patricia Klobusiczky, Hagenstraße 7, 10365 Berlin - Tel. 030/25769777 oder 0170 28 90 311  
[presse@literaturuebersetzer.de](mailto:presse@literaturuebersetzer.de) - <http://www.literaturuebersetzer.de>